

Lehrkraft: Frau Mayer

Leitfach: Sport

Thema:

Die immer engere Verbindung von „Sport und Wirtschaft“ – Segen oder Fluch?

Zielsetzung des Themas:

Wir wollen uns mit der engen Vernetzung von Sport und Wirtschaft – früher wie heute – beschäftigen. Sport als zielgerichtetes Sich-Bewegen gibt es schon sehr lange, aber spielten dabei auch früher schon wirtschaftliche Interessen eine Rolle? So führt der Weg über die Jahrhunderte bis ins Jetzt: Sport in vielen verschiedenen Facetten ist aus den heutigen Medien nicht mehr wegzudenken, auch der Sportartikelverkauf ist ein nicht unbedeutender Wirtschaftsfaktor in der heutigen Zeit. Viele Berufsfelder sind eng mit dem Sport verknüpft, wodurch z. B. Arbeitsplätze und dem Staat Steuereinnahmen entstehen.

Leider gibt es momentan aber auch fast täglich neue Enthüllungen, die vor allem den Profisport in ein ungünstiges Licht rücken: z. B. die Korruptionsvorwürfe gegen Fifa, Uefa und den DFB, aber auch Doping und Bestechung in der Leichtathletik. Für den sportlichen (und somit eben oft auch wirtschaftlichen) Erfolg wird viel getan – manchmal eben auch mehr, als legal ist.

Erst kürzlich wurden die Fernsehrechte für die kommenden Olympischen Spiele an das Privatfernsehen vergeben - und welche Interessen stecken dahinter, wenn man nun erwägt, ein Champions League Finale zweier europäischer Mannschaften in Asien oder Amerika auszutragen? In diese für den Fan schwer nachvollziehbare Richtung geht auch die Ausrichtung einer Fußball WM in Katar (2022) oder einer Rad-WM in der Wüste von Doha (2016).

Solche (und viele andere) Aspekte sollen kritisch hinterfragt werden. Dies umfasst auch den Breitensport (z. B. die Verwendung von Fitnessarmbändern oder den regelmäßigen Besuch eines kommerziellen Fitnessstudios). Sport bietet aber auch heute noch viele Möglichkeiten zur Förderung des Miteinanders im Allgemeinen oder zur Aktivität in einem preisgünstigen Sportverein, der möglicherweise sogar von außen finanzielle Zuschüsse bekommt. Auch treten viele Wirtschaftsunternehmen als Sponsoren für soziale Projekte im Sport auf, wie z. B. Bewegungsangebote zur besseren Integration von Flüchtlingen.

Mögliche Referatsthemen:

1. **Verfolgte man bei Olympischen Spielen der Antike bereits wirtschaftliche Interessen?**
2. **Die Entwicklung der Sportartikelindustrie in Deutschland (Adidas, Puma, Vökl, etc.)**
3. **Die Vergabe von Fernsehrechten bei sportlichen Großereignissen**
4. **Welche wirtschaftlichen Interessen vertritt das IOC?**
5. **Was bedeutet es, dass z. B. der FC Bayern München eine Aktiengesellschaft ist?**
6. **Verleiten wirtschaftliche Interessen Sportler zum Doping?**
7. **Wie funktioniert die Deutsche Spitzensportförderung?**
8. **Was waren die Gründe der Bestechung für das Sommermärchen 2006?**
9. **Die Korruptionsvorwürfe gegen Sepp Blatter und die Fifa**
10. **Die Erpressung von Sportlern durch den Internationalen Leichtathletikverband (IAAF)**
11. **Fördert die Wirtschaft ein übertriebenes (?) Fitness- und Figurbewusstsein?**
12. **Finanzierung von Sport als Möglichkeit zur Integration von Flüchtlingen**

Die hier aufgeführten Themen sind nur Vorschläge. Die TeilnehmerInnen können auch eigene, passende Vorschläge erarbeiten und umsetzen.

Zu beachten:

Die eigene sportliche Fähigkeit ist bei diesem Seminar nicht von Bedeutung. Erwünscht ist jedoch Interesse an aktuellen sportgesellschaftlichen Themen sowie die kritische Auseinandersetzung damit.